

*Kommandierenden Gen. in Prag, 1910, S. 143ff.; F. Klemenović v. Belovar – K. F. Kurz, 1811–1911. Geschichte der Pionierkadetten und deren Schulen, 1911, s. Reg.; O. Knauer, Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute, 1960; E. Bauer, Zwischen Halbmond und Doppeladler – 40 Jahre österr. Verwaltung in Bosnien-Herzegovina, 1971, s. Reg.; KA Wien.*

(R. Egger)

**Phillips** George, Jurist. \* Königsberg (Kaliningrad, UdSSR), 6. 1. 1804; † Salzburg, 6. 9. 1872. Sohn eines engl. Kaufmannes, dessen Familie engen Kontakt zu Kant hatte; stud. ab 1822 an den Univ. Berlin (bei Savigny) und Göttingen (bei Eichhorn) Jus, 1825 Dr. jur. Anschließend verbrachte er einen Stud.Aufenthalt in England, 1826 wurde er Priv.Do. für dt. Recht an der Univ. Berlin, 1827 ao. Prof. 1828 trat er zum Katholizismus über. 1834 wurde Ph. o. Prof. der Rechte an der Univ. München, für das Stud.Jahr 1847/48 Rektor. Ab 1838 gab er gem. mit Görres die „Historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland“ heraus. Als er die Beziehungen Kg. Ludwigs I. zu Lola Montez öff. kritisierte, wurde er 1847 seines Lehrstuhls enthoben. 1848 wurde er in die Frankfurter Nationalversmlg. gewählt. Ph. war polit. streng antipreuß., kath.-konservativ und von der romant. Bewegung (Görres, Jarcke, s. d.) beeinflusst. 1850 folgte er einem Ruf nach Innsbruck, 1851 o. Prof. der dt. Reichs- und Rechtsgeschichte an der Univ. Wien. Die beginnende Konkordatskrise und zahlreiche öff. Anforderungen veranlaßten Ph., sich mehr und mehr von der Univ. zurückzuziehen. 1860–65 hatte er Stud.Urlaub und lebte meistens in Salzburg. 1865–72 hielt er wieder Vorlesungen an der Univ. Wien. 1853 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. Ph. wechselte vom dt. Recht zu dem ihm schon von jeher sehr nahestehenden Kirchenrecht über und bildete gem. mit Pachmann (s. d.) und Zhishman ein hervorragendes Dreigestirn in diesem Fache. Er wurde treffend als der „Romantiker des Kirchenrechts“ bezeichnet.

W.: Grundsätze des gemeinen dt. Privatrechtes, 2 Bde., 1829, 3. Aufl. 1846; Dt. Geschichte mit bes. Rücksicht auf Religion, Recht und Staatsverfassung, 2 Bde., 1832–34; Dt. Reichs- und Rechtsgeschichte, 1845, 4. Aufl. 1859; Kirchenrecht, 7 Bde., 1845–72, Bd. 8, hrsg. von F. H. Vering, 1889, Nachdruck 1959; Vermischte Schriften, 3 Bde., 1856–60; Lehrbuch des Kirchenrechts, 2 Tle., 1859–62, 3. Aufl. 1881; etc.

L.: *Neue Tiroler Stimmen vom 12. 9. 1872; Almanach Wien 23, 1873; G. v. Pölnitz, G. Ph., ein großdt. Konservativer in der Paulskirche, in: HZ 155, 1937, S. 51ff.; W. M. Plöchl, Die Berufung von G. Ph. an die Wr. Univ., in: Jurist. Bl. 74, 1952, S. 242f.; ADB; Buchberger; Kosch; Kosch, Das kath. Deutschland; Wurzbach (s. Philipps G.); J. Fuchs, Magisterium,*

*Min., Regimen, 1940, s. Reg.; N. Grass, Die Kirchenrechtslehrer der Innsbrucker Univ. von 1672 bis zur Gegenwart, 1951, S. 176f.; J. F. v. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des canon. Rechts..., Bd. 3/1, Nachdruck 1956, s. Reg.; Dictionnaire de droit canonique, red. von R. Naz, 6, 1957; M. Schwarz, MDr. Biograph. Hdb. der Reichstage, 1965; W. M. Plöchl, Die Vorlesungstätigkeit von G. Ph. an der Wr. Univ., in: Jus Sacrum, K. Mörsdorf zum 60. Geburtstag, 1969, S. 158ff.; Kath. Theologen Deutschlands im 19. Jh., hrsg. von H. Fries und G. Schwaiger, Bd. 2, 1975, S. 293ff. (W. M. Plöchl)*

**Phleps** (Stolz) Artur, General. \* Birtihalm (Biertan, Siebenbürgen), 29. 11. 1881; † bei Arad (Banat), 21. 9. 1944 (?). Absolv. die Inf.Kadettenschule in Preßburg (Bratislava) und trat 1900 in das 3. Rgt. der Tiroler Kaiserjäger ein. 1901 Lt. Ph. diente zunächst in Wien, 1903–05 beim Feldjägerbaon. 11 in Güns (Köszeg). 1905–07 absol. er die Kriegsschule, 1907 kam er als Oblt. zur 13. Inf.Brig. nach Esseg (Osijek), dann zur 6. Inf.Truppendiv. nach Graz. 1911 zum Hptm. im Gen.Stab befördert, wirkte Ph. in den folgenden Jahren beim XV. Korpskmdo. in Sarajevo, bei Kriegsausbruch 1914 war er bei der 32. Inf.Truppendiv. in Budapest eingeteilt. Mit dieser Div. nahm Ph. an den Kämpfen in Serbien, dann in den Karpaten und in Galizien teil. 1916 Mjr., war Ph. 1916/17 Gen.Stabschef der 72. Inf.Div. und hatte in dieser Eigenschaft hervorragenden Anteil an der Verteidigung Siebenbürgens gegen Rumänien. Nach Verwendung als Chef der Quartiermeisterab. 16 in Rumänien (1917/18) kam Ph. im Frühjahr 1918 als Gen.Stabschef der 48. Inf.Div. an die italien. Front, bei Kriegsende 1918 wirkte er als Leiter der materiellen Versorgung der Heeresgruppe Tirol. 1918 Obstlt. Nach dem Zusammenbruch der Österr.-ung. Monarchie wurde er in das rumän. Heer übernommen. Er kämpfte 1919 als Div.Stabschef im Theißfeldzug gegen die Truppen Béla Kuns, wurde dann in den Großen Gen.Stab und als Lehrer an die Bukarester Kriegsschule berufen. Als Gen.Lt. war Ph. Kommandierender Gen. der rumän. Gebirgsjägertruppe und deren Organisator; Korpsgen. Wegen Kritik an Bukarester Verhältnissen wurde er 1940 i. d. Res. versetzt und 1941 auf eigenes Ansuchen aus rumän. Diensten entlassen. Ab 1941 kämpfte er unter dem Namen Stolz, dem Mädchennamen seiner Mutter, als Gen. in der SS-Div. Viking bei Dnjepropetrowsk, war Kommandeur des aus Niederländern, Flamen, Dänen, Schweden, Norwegern und Finnen bestehenden Rgt. Westland und führte später die Kampfgruppe Stolz. Ab Jänner 1942